

PROGNOSEBERICHT

Wirtschaftliches Umfeld

In seinem Wintergutachten vom Januar 2026 geht der Internationale Währungsfonds (IWF) für 2026 von einem weiterhin robusten globalen Wirtschaftswachstum von 3,3 (3,3) % aus, was eine Erhöhung im Vergleich zum Gutachten vom Oktober 2025 von 0,2 Prozentpunkten bedeutet. Für die USA erwartet der IWF im Jahr 2026 ein Wirtschaftswachstum von 2,4 (2,1) %, während sich das Wachstum in China auf 4,5 (5,0) % abschwächen dürfte.

Die EU-Kommission rechnet in ihrem Herbstgutachten vom November 2025 sowohl für den Euroraum als auch für die gesamte EU mit einem Anstieg des Wirtschaftswachstums auf 1,2 (1,3) % bzw. 1,4 (1,4) %.

Einzelheiten zu den branchenbezogenen Rahmenbedingungen werden in den Segmentberichten erläutert.

Marktumfeld

Weltzuckermarkt

Für das seit 1. Oktober 2025 laufende ZWJ 2025/26 rechnet GlobalData bei steigender Zuckererzeugung insbesondere in Indien, Thailand und Brasilien sowie ebenfalls steigendem Verbrauch mit einem Überschuss von 1,0 Mio. t Zucker. Für das ZWJ 2026/27 geht GlobalData bei nahezu stabiler Zuckererzeugung und steigendem Verbrauch nun von einem leichten Defizit in Höhe von 0,3 Mio. t aus.

EU-Zuckermarkt

Für das seit 1. Oktober 2025 laufende ZWJ 2025/26 erwartet die EU-Kommission in ihrer Schätzung vom Dezember 2025 trotz eines deutlichen Rückgangs der Anbaufläche aufgrund überdurchschnittlicher Erträge einen nur leichten Rückgang der Erzeugung (exkl. Isoglukose) auf 16,0 (16,6) Mio. t Zucker. Dadurch bleiben bei stabilen Beständen die Export- über den Importmengen. Die Anbaufläche für die Zuckerproduktion im ZWJ 2026/27 sollte nach Einschätzung der Analysten gegenüber dem Vorjahr weiter zurückgehen.

Ethanol

Der Verbrauch von Kraftstoffethanol und Neutralalkohol soll 2026 in der EU und im UK weiter ansteigen auf rund 11,4 (11,2) Mio. m³; der Nachfrage soll eine Erzeugung von 7,8 (7,8) Mio. m³ gegenüberstehen. Die Nettoimporte sollen sich mit rund 3,8 (3,2) Mio. m³ ebenfalls weiter erhöhen und sich damit auf einem sehr hohen Niveau bewegen.

Getreide

Die weltweite Getreideernte (ohne Reis) soll im Getreidewirtschaftsjahr (GWJ; 1. Juli bis 30. Juni) 2025/26 mit voraussichtlich 2.470 (2.326) Mio. t ein neues Rekordniveau erreichen. Bei einem Weltgetreideverbrauch von 2.423 (2.350) Mio. t wird mit einem Anstieg der Lagerbestände auf 632 (585) Mio. t gerechnet.

Prognostizierte Geschäftsentwicklung

Auch bei dieser Prognose für das Geschäftsjahr 2026/27 gilt es zu beachten, dass die wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen der weiterhin angespannten geopolitischen und weltwirtschaftlichen Situation auf den künftigen Geschäftsverlauf der Südzucker-Gruppe nur schwer abschätzbar sind. Vor diesem Hintergrund ist weiterhin mit erhöhten Volatilitäten auf den Absatz- und Beschaffungsmärkten zu rechnen. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf die weitere Entwicklung zollfreier Agrarimporte aus der Ukraine in die Europäische Union sowie mögliche zusätzliche Marktöffnungen im Zusammenhang mit internationalen Freihandelsabkommen wie Mercosur (z. B. Zucker und Getreide). Darüber hinaus sind die wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen sowie die Dauer der globalen zollpolitischen Verwerfungen weiterhin schwer prognostizierbar.

Konzern

Wir bestätigen die am 16. Dezember 2025 erstmals veröffentlichte Konzernprognose für das Geschäftsjahr 2026/27 und erwarten einen Konzernumsatz zwischen 8,0 und 8,4 (2025/26: 8,4) Mrd. €.

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2026/27 wurde vom Vorstand das operative EBITDA – anstelle des operativen Ergebnisses – als auf Konzern- und Segmentebene wesentlicher steuerungsrelevanter Leistungsindikator festgelegt. Auf Konzernebene gehen wir für das Geschäftsjahr 2026/27 von einem operativen EBITDA in einer Bandbreite zwischen 480 und 680 (2025/26: 535) Mio. € aus.

Auf Basis eines erwarteten stabilen Capital Employed wird ein deutlicher Anstieg des ROCE prognostiziert (2025/26: 2,7 %).

Segment Zucker

Im Geschäftsjahr 2026/27 gehen wir aufgrund rückläufiger Rübenanbauflächen von sinkenden Zuckererzeugungs- und -absatzmengen aus. Die bereits 2024/25 gesunkenen Preise haben sich aufgrund der größer als erwarteten Ernte im Laufe des Geschäftsjahres 2025/26 nicht erholt. Auch im laufenden Geschäftsjahr 2026/27 erwarten wir keine deutliche Preiserholung. Insgesamt gehen wir deshalb von einem deutlichen Umsatzrückgang aus (2025/26: 2,8 Mrd. €).

Die Prognose für das operative EBITDA liegt in einer Bandbreite zwischen –60 und 40 Mio. € (2025/26: –17 Mio. €). Die weiterhin niedrigen Zuckerpreise wirken trotz sinkender Herstellungskosten weiterhin belastend auf die Ergebnisentwicklung.

Segment Spezialitäten

Im Geschäftsjahr 2026/27 erwarten wir im Segment Spezialitäten insgesamt leicht steigende Absatzmengen sowie moderat steigende Preise. Vor diesem Hintergrund sehen wir einen moderaten Umsatzanstieg (2025/26: 2,2 Mrd. €).

Infolge des steigenden Umsatzes und gleichzeitig moderat steigender Margen erwarten wir für das Geschäftsjahr 2026/27 eine moderate Steigerung des operativen EBITDA (2025/26: 266 Mio. €).

Segment CropEnergies

Für das Geschäftsjahr 2026/27 gehen wir im Segment CropEnergies von einem deutlichen Umsatzrückgang aus (2025/26: 793 Mio. €). Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf den Betriebsstillstand der Anlage in Wilton/UK zurückzuführen.

Aufgrund höherer erzielbarer Ethanolpreise sowie gleichzeitig geringerer Nettorohstoffkosten und Energiekosten erwarten wir für das Geschäftsjahr 2026/27 einen deutlichen Anstieg im operativen EBITDA (2025/26: 71 Mio. €).

Segment Stärke

Für das Geschäftsjahr 2026/27 prognostiziert das Segment Stärke bei leicht niedrigeren Preisen einen Umsatz auf Vorjahresniveau (2025/26: 911 Mio. €). Wir gehen davon aus, dass das operative EBITDA aufgrund leicht sinkender Rohstoffkosten sowie weiterer Effizienzsteigerungen und Kostensenkungen leicht über dem Vorjahresniveau (2025/26: 69 Mio. €) liegen sollte.

Segment Frucht

Im Segment Frucht erwarten wir nach einem erneut erfolgreichen Jahr 2025/26 im Geschäftsjahr 2026/27 aufgrund steigender Absatzmengen bei gleichzeitig leicht sinkenden Preisen einen moderaten Umsatzanstieg (2025/26: 1,6 Mrd. €). Derzeit gehen wir davon aus, dass das operative EBITDA aufgrund der sinkenden Preise und der daraus resultierenden geringeren Marge leicht zurückgehen wird (2025/26: 146 Mio. €).